

**BAEDEKER**

**N**  
**NEW**  
**YORK**



# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in New York möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Gehen Sie an einem beliebigen Abend in das Bitter End in Greenwich Village und lauschen Sie, wie sich junge Barden fast die Seele aus dem Leib singen. Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker*

# »EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



## **Baedeker's Handbuch für Schnellreisende**

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,  
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem  
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2

# LEGENDE

- ★★ Baedekers Top-Ziele
- Weitere Ziele A-Z

300 m  
0,2 mi

© BAEDEKER





**BAEDEKER**

# N NEW YORK

»

Die Stadt packt Dich im Innersten, macht Dich besoffen vor Ekstase; Du wirst wieder jung und voller Pracht und fühlst Dich unsterblich.

«

*Walt Whitman*

[baedeker.com](http://baedeker.com)

# ★ ★ TOP 20

*Die Top-Sehenswürdigkeiten von New York*

## ★ ★ AMERICAN MUSEUM OF NATURAL HISTORY

Hier wird die Entstehung des Universums erzählt.

**S. 50**

## ★ ★ BROOKLYN

Brooklyn ist mehr als nur ein Stadtteil – er steht für das Neueste und Coolste in Mode, Kunst und Musik. **S. 64**



## ★ ★ BROOKLYN BRIDGE

Der Methusalem aus Stein und Stahl ist ein Wahrzeichen New Yorks. **S. 72**

## ★ ★ CENTRAL PARK

Bürgergarten und grüne Oase im Wolkenkratzermeer **S. 80**

## ★ ★ EMPIRE STATE BUILDING

Der Art-déco-Wolkenkratzer ist das berühmteste Gebäude der Stadt und der Ausblick von ihm überwältigend. **S. 108**

## ★ ★ FIFTH AVENUE

Bummeln Sie wie Holly Golightly alias Audrey Hepburn an den Schaufenstern von Tiffany und anderen Weltmarken vorbei. **S. 114**



## ★ ★ FRICK COLLECTION

Eine der prächtigsten privaten Kunstsammlungen der Welt **S. 128**

## ★ ★ GRAND CENTRAL TERMINAL

Ein Palast im Beaux-Arts-Stil nicht nur für die Pendler **S. 130**



### CHRYSLER BUILDING

Eine architektonische Hymne an das Automobil **S. 133**



### GUGGENHEIM MUSEUM

Eine Spirale für die Kunst – der eigenwillige Bau spielt die erste Geige. **S. 140**



### HIGH LINE PARK

Ein Park auf Stelzen mitten in der Stadt **S. 152**



### MANHATTAN

Die berühmteste Insel der Welt und das Zentrum von New York City **S. 162**



### METROPOLITAN MUSEUM OF ART

Museum der Superlative mit Schätzen aus aller Welt und aus allen Epochen **S. 168**



### MUSEUM OF MODERN ART

Die beeindruckendste Sammlung moderner Kunst, ein Skulpturengarten und schicke Museums-Shops **S. 177**



### ROCKEFELLER CENTER

Das Ensemble von Wolkenkratzern ist eine Stadt in der Stadt. **S. 198**



### STATUE OF LIBERTY

Die eiserne Lady hat Millionen Einwanderer willkommen geheißen. **S. 209**



### TIMES SQUARE

Wo sich Broadway und Seventh Avenue kreuzen, schlägt das Herz der Stadt. **S. 214**



### UNITED NATIONS HEADQUARTERS

Ein Haus für den Weltfrieden **S. 220**



### WHITNEY MUSEUM

Ein neues Museum für die amerikanische Kunst **S. 224**



### 9/11 MEMORIAL & ONE WORLD TRADE CENTER

Kühne Wolkenkratzer und ein Denkmal für die Opfer von 9/11 **S. 226**



## **■** DAS IST NEW YORK

- 10** Die schlaflose Stadt
  - 14** Griff nach den Wolken
  - 18** Welthauptstadt der modernen Kunst
  - 22** New York Subway
  - 26** Planet Brooklyn
- .....

## **■** TOUREN

- 33** Midtown: Wo das Herz schlägt
  - 35** Downtown: Wo alles begann
  - 37** Von West nach Ost – mit der Seilbahn
  - 39** Chinatown und die Lower East Side
  - 41** Chelsea: Stadtteil im Aufwind
  - 43** Mit der U-Bahn durch New York
  - 45** Ausflüge
- .....

## LEGENDE

---

### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
- .....

### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Sehenswürdigkeiten
  - ★ Herausragende Sehenswürdigkeiten
- .....







## SEHENSWERTES VON A BIS Z

- 50 ★★ American Museum of Natural History
- 53 ★ Battery Park
- 54 ★ Battery Park City
- 57 Bowery
- 58 ★ Broadway
- 59 Bronx
- 64 ★★ Brooklyn
- 72 ★★ Brooklyn Bridge
- 74 ● Methusalem aus Stein und Stahl
- 76 Brücken in New York
- 78 ★ Cathedral of St. John the Divine
- 80 ★★ Central Park
- 84 Chelsea
- 88 ★ Chinatown
- 91 ★ City Hall & Civic Center
- 95 ★ The Cloisters
- 97 ★ Columbus Circle
- 99 East Village
- 103 ★ Ellis Island
- 104 ● Einwanderung
- 108 ★★ Empire State Building
- 110 ● Gipfelstürmer
- 114 ★★ Fifth Avenue
- 118 ★ Financial District
- 124 Flatiron District & Union Square
- 128 ★★ Frick Collection
- 130 ★★ Grand Central Terminal
- 134 ● Meisterwerk des Art déco: Chrysler Building
- 136 ★ Greenwich Village
- 140 ★★ Guggenheim Museum
- 142 ★ Harlem
- 146 ● Harlem Nightlife
- 152 ★★ High Line Park
- 155 Jewish Museum
- 156 ★ Lincoln Center for the Performing Arts
- 160 Lower East Side

## INHALT INHALTSVERZEICHNIS

- 162 ★★ Manhattan
  - 164 ● [Manhattans Untergrund](#)
  - 168 ★★ Metropolitan Museum of Art · Met
  - 176 ★ Morgan Library and Museum
  - 177 ★★ Museum of Modern Art · MoMA
  - 183 ★ Neue Galerie
  - 184 New York Public Library
  - 186 ★ Park Avenue
  - 190 Queens
  - 192 ● [Schmelztiegel der Nationen](#)
  - 198 ★★ Rockefeller Center
  - 203 ★ SoHo
  - 204 ★ South Street Seaport
  - 207 Staten Island
  - 209 ★★ Statue of Liberty
  - 212 ● [Groß, aber nicht die Größte](#)
  - 214 ★★ Times Square
  - 219 Tribeca
  - 220 ★★ United Nations
  - 222 ● [Die Vereinten Nationen](#)
  - 224 ★★ Whitney Museum of American Art
  - 226 mm 9/11 Memorial & One World Trade Center
- 

## HINTERGRUND

- 232 Die Stadt und ihre Menschen
  - 236 ● [New York auf einen Blick](#)
  - 238 Geschichte
  - 246 Stadtentwicklung und Architektur
  - 248 ● [On The Waterfront](#)
  - 256 Kulturstadt New York
  - 258 ● [Filmstadt New York](#)
  - 265 Interessante Menschen
- 

## ERLEBEN UND GENIESSEN

- 276 Ausgehen
  - 287 Essen und Trinken
  - 290 ● [Typische Gerichte](#)
  - 300 ● [Besser als im Wilden Westen](#)
  - 305 Feiern · New York aktiv
  - 310 ● [New Yorks berühmteste Parade](#)
  - 316 Mit Kindern in New York
  - 320 Museen
  - 330 Shoppen
  - 342 Stadtbesichtigung
  - 345 Übernachten
- 

## PREISKATEGORIEN

---

### Restaurants

Preiskategorien  
für ein Hauptgericht

- €€€€ über 30 \$
- €€€ bis 30 \$
- €€ bis 20 \$
- € bis 10 \$

### Hotels

Preiskategorien  
für ein Doppelzimmer

- €€€€ über 350 \$
- €€€ 250 bis 350 \$
- €€ 180 bis 250 \$
- € bis 180 \$

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 354 Kurz & bündig
  - 354 Anreise · Reiseplanung
  - 358 Auskunft
  - 359 Etikette
  - 362 Geld
  - 363 Gesundheit
  - 364 Lesetipps
  - 366 Maßeinheiten
  - 367 Medien
  - 367 Post und Telekommunikation
  - 369 Preise und Vergünstigungen
  - 369 Reisezeit
  - 370 Sprache
  - 371 Verkehr
  - 374 ● Subway: Lebensader  
New Yorks
- 

## ANHANG

- 380 Register
  - 393 Bildnachweis
  - 394 Verzeichnis der Karten  
und Grafiken
  - 395 Impressum
- 



## MAGISCHE MOMENTE

- 66 Eis mit Aussicht
- 125 Lunch in einem klassischen Diner
- 138 Junge Barden
- 143 Sommer in Harlem
- 163 Sommerabend im Riverside Park
- 181 MoMA-Garten
- 218 Jimmy's Bar
- 234 Manhattanhenge
- 277 Marie's Crisis Cafe
- 309 J'ouvert



## ÜBERRASCHENDEN

- 60 **6 x Durchatmen**  
Entspannen, wohlfühlen,  
runterkommen
- 90 **6 x Typisch**  
Dafür fährt man nach New York
- 144 **6 x Erstaunliches**  
Hätten Sie das gewusst?
- 159 **6 x Gute Laune**  
Das hebt die Stimmung!
- 185 **6 x Einfach unbezahlbar**  
Erlebnisse, die für kein Geld  
zu bekommen sind!
- 215 **6 x Unterschätzt**  
Genau hinschauen, nicht daran vor-  
beigehen, einfach probieren!

# D DAS IST...

---

## *New York*

Die großen Themen  
rund um den Big Apple.  
Lassen Sie sich inspirieren!

New York hat ein großes Herz für schräge Vögel.  
Einer der schrillsten ist der »Naked Cowboy« ▶



DAS IST...  
NEW YORK

# DIE SCHLAF- LOSE STADT

Es ist eine etwas verwirrende Erfahrung, spät in der Nacht aus der U-Bahn zu steigen und auf den Times Square zu treten. Viele Millionen Watt für Neonbeleuchtung und digitaler Berieselung tauchen den Platz in ein Licht wie in der grellsten Mittagssonne.

Nachts um 12 am Times Square ▶



DAS IST...  
NEW YORK



FRANCIS P. DUFFY  
1891-1954  
LIEUTENANT COLONEL  
U.S. ARMY  
1ST INFANTRY DIVISION  
1918-1919  
1ST INFANTRY DIVISION  
1918-1919  
1ST INFANTRY DIVISION  
1918-1919

**DAS** rund um die Uhr flimmernde und glitzernde Herz der Stadt ist die beste Metapher für New York, das laut Frank Sinatra niemals schläft. Denn in New York ist rund um die Uhr immer noch etwas los – sei es bei einer Jazz-Jam im Greenwich Village, die bis in die Morgenstunden geht, oder in den Nachtclubs von Brooklyn, wo das Leben erst nach Mitternacht beginnt, oder einfach nur in der Eckkneipe, in der die Gäste zu Musik aus der Jukebox schwofen.

### Heute ist Downtown das Zentrum des Nachtlebens

Im New York des 21. Jh.s geht es nachts vor allem in Downtown Manhattan und in Brooklyn rund. Vor 100 Jahren war jedoch der Times Square noch das Zentrum der Nachtunterhaltung. Damals verhiess die großzügige Verwendung des gänzlich neuartigen Neons das aufregendste Nachtleben der Welt. Dahinter verbargen sich Dutzende von Theatern und Nachtclubs, Jazz-Spelunken und Cabarets. Heute ist der Times Square etwas zahmer und familienfreundlicher geworden. Doch **die 40 Häuser des Theaterbezirks** entlang des Broadway, etwa zwischen 40. und 53. Straße, die **den Broadway** ausmachen, halten noch immer, was das Funkeln verspricht. Der Besuch eines Broadway-Theaters oder -Musicals ist noch immer eines der klassischen New-York-Erlebnisse.

Die klassischen Broadway-Theater – ein Label, das man sich übrigens nach streng formalen Kriterien verdienen muss – bieten Abend für Abend das Beste an Bühnen-Entertainment, was die USA zu bieten haben. Das reicht von Musical-Dauerbrennern wie dem »König der Löwen« und aktuellen Hits wie dem Erfolgs-Musiktheater »Hamilton«

bis zu durchaus ernsten Theaterstücken wie Arthur Millers Stück »The Price«, bei denen man dann auch schon einmal Hollywood-Stars wie John Turturro oder John Goodman auf der Bühne zu sehen bekommt.

So wie »Broadway« ein offizielles Label ist, das sich ein Theater mit Saalgröße, Umsatz und Lohnhöhe verdienen muss, ist auch die Bezeichnung »**Off-Broadway**« eine nach formalen Kriterien verliehene Kategorie. Dahinter verbergen sich in New York gewöhnlich Theaterbühnen, die außerhalb des Kernbezirks um den Times Square liegen, und/oder auch experimentelleres Theater und Avantgarde-Inszenierungen.

Die berühmtesten Off-Broadway-Adressen sind wahrscheinlich das »Papp's Public Theater« am Astor Place, Greenwich Village, und das »St. Ann's Warehouse« in Brooklyn (► S. 286). Hier finden Shakespeare-Inszenierungen mit Al Pacino oder Eugene-O'Neill-Interpretationen der berühmten Avantgarde-Truppe Wooster Group mit Willem Dafoe statt, hier tritt auch die Wahl-New Yorkerin und Diva Ute Lemper mit ihren Chanson-Abenden auf.

Natürlich endet das Angebot an erstklassiger Abendunterhaltung in New York nicht mit der Bühnenkunst. Wenn Sie sich ins Nachtleben stürzen wollen, sind die Möglichkeiten unbegrenzt: Sie können eine intime Jazz-Jam erleben, einen Martini in einer Piano-Bar schlürfen, mit jungen Hipstern von Brooklyn der neuesten Indie-Band in der Music Hall of Williamsburg zuhören oder ein Dinner zu einer vor Erotik dampfenden Revue-Show im 1920er-Jahre-Stil im Duane Park an der Bowery genießen. Sicher – all das zu erleben, wäre zu viel für einen Urlaub. Aber wenigstens einmal sollten Sie die New Yorker Nacht zum Tag werden lassen.





## HAUTNAH

Hautnah und mit Leidenschaft vorgetragener Live-Jazz, so wie er sein soll, erleben Sie etwa noch im »Smalls« im Greenwich Village. In dem kleinen Club drängt sich das Publikum dicht an die Bühne. Zu den Shows, die meist erst gegen 22 Uhr beginnen, treffen sich einige der besten Jazzer der Stadt und improvisieren, bis ihnen die Ideen und die Energie ausgehen. Das kann auch schon einmal bis in die Morgenstunden dauern und kostet trotzdem nur den einmaligen Eintritt von 20 Dollar (183 West 10th St., [www.smallslive.com](http://www.smallslive.com)).

Lin-Manuel Miranda als »Hamilton« im gleichnamigen, vielfach ausgezeichneten Musical, für das er nicht nur die Texte, sondern auch die Musik geschrieben hat (►S. 268).

Im »Smalls« sind die Zuhörer ganz nah bei dem Pianisten und Sänger Johnny O'Neal.



DAS IST...  
NEW YORK



# GRIFF NACH DEN WOLKEN

Sicher, es gibt auch in anderen Städten beeindruckende Skylines – in Chicago, Hongkong, Dubai oder Tokyo. Doch das Ensemble der New Yorker Hochbauten, 6000 an der Zahl, bleibt eines der Wunder dieser Welt, eine einmalige Komposition an Baustilen aus beinahe 150 Jahren Stahlskelett-Bau, an der sich nicht zuletzt auch die Wirtschafts- und Kulturgeschichte dieser Stadt ablesen lässt.

◀ Manhattans Lichtermeer ist wieder komplett: 1 WTC dominiert die Skyline.



## STADT IN DER STADT

Bei einer geführten Tour durch das Rockefeller Center erleben Sie das Wolkenkratzer-Ensemble. Es verkörpert wie kein anderer Ort der Stadt den Geist von Manhattan – mitsamt einem atemberaubenden Blick von der Aussichtsplattform »Top of the Rock« in 259 m Höhe (► S. 201).

**ES** ist schwer, zu entscheiden, wie man die berühmte Skyline der Stadt am besten erlebt. Man kann sie nicht wirklich begreifen, wenn man nicht durch die Schluchten von Midtown gelaufen ist und die Enge zwischen den übermächtigen Gebäuden gespürt hat. Man kann sie aber auch nicht begreifen, wenn man sie nicht aus der Luft gesehen und die Gesamtcomposition auf sich hat wirken lassen. Eine **geführte Tour durch das Rockefeller Center** verbindet beides. Die mittlerweile 21 Gebäude des »Rock Center«, wie New Yorker den Kern von Midtown nennen, verkörpern die Vision ihres Bauherrn John D. Rockefeller. Sie sind eine Verneigung vor der Moderne, zu Stein geworden in einem Wolkenkratzer-Komplex, wie ihn 1928 die Welt noch nicht gesehen hatte. Unterwegs entdecken Sie viele sonst nicht zugängliche Skulpturen und Bilder im Art-déco-

Stil, die Rockefeller eigens für den Neubau bei den Künstlern bestellte. Sie feiern die Kraft des amerikanischen Kapitalismus, die Welt zu erneuern.

### Auf dem Rock Center

Von der Aussichtsplattform »Top of the Rock« im Rockefeller Center wird deutlich, dass es eigentlich nicht eine Manhattaner Skyline gibt, sondern zwei. Da ist die ältere Skyline von Downtown, dem ursprünglichen New Yorker Geschäftsviertel rund um den Hafen und die Börse, wo vor über 100 Jahren die neuartigen Türme aus dem Granitboden schossen. Das prunkvolle **Woolworth Building**, auch die Kathedrale des Kapitalismus genannt, kündet stolz von dieser Zeit des rasanten Wachstums auf engstem Raum. Es war die

Zeit, in der die Kultur des »Manhattanismus« erblühte, jene Kultur der maximalen Verdichtung, von der Rem Koolhaas in seinem Manifest »Delirious New York« spricht. Mitte der 1920er-Jahre fand die unbändige New Yorker Expansionskraft dann aber doch ein Ventil: Damals entstand die zweite Skyline, die von Midtown. Ölmagnat John D. Rockefeller baute das Rockefeller Center in der Mitte Manhattans zwischen 47. und 50. Straße. Ein wahnwitziger Wettlauf um das höchste Gebäude der Welt ließ kurz darauf die Art-déco-Klassiker **Empire State** und **Chrysler Building** folgen – noch heute markante Denkmäler der Skyline von Midtown. Doch New York ist nicht in jener großen Epoche des Wolkenkratzerbaus stehen geblieben. Wer durch die Avenues in Midtown und Downtown flaniert, findet weitere herausragende Beispiele der Hochmoderne wie das **Seagram Building** von Mies van der Rohe sowie Meisterwerke zeitgenössischer Architektur wie den Neubau der »New York Times« von Renzo Piano und Fox & Fowle an der 42nd Street. Und in allerjüngster Zeit konkurriert New York mit Städten wie Singapur, Bangkok oder Shanghai beim Bau neuartiger, extrem schlanker Superwolkenkratzer wie dem 426 m hohen »432 Park Avenue«. So ist ein Spaziergang durch Manhattan immer auch ein Streifzug durch die Architekturgeschichte. Doch es ist niemals bloß museal. New York ist wie keine andere Stadt eine vollkommen durch das vertikale Bauen geprägte Landschaft, ein Biotop, das ein Stadtgefühl vermittelt wie kein zweites.

Die Atlas-Statue vor »30 Rockefeller Plaza« zeigt das Selbstvertrauen in die Kraft des Bauherrn und in die des amerikanischen Kapitalismus, die Welt zu erneuern.



DAS IST...  
NEW YORK



# WELT- HAUPT- STADT DER MODERNE

Als am 1. Mai 2015 der extravagante Neubau des Whitney Museums von Stararchitekt Renzo Piano im Meatpacking District eröffnete, war es so, als verschoben sich die tektonischen Platten der New Yorker Kunstlandschaft. Eine der altherwürdigsten Institutionen war nach Downtown gezogen, dorthin, wo spätestens seit den 1970er-Jahren das kreative Herz der New Yorker Kunst schlägt.

◀ Moderne Kunst nur aus Amerika zeigt das Whitney Museum.

**MIT** dem Umzug hat New York nun, was nur wenige Metropolen haben: einen Stadtteil, der ganz der Kunst gewidmet ist. Das einstige Hafenviertel Chelsea, wohin zu Beginn der 1990er-Jahre Künstler und Galerien auf der Suche nach mehr und bezahlbarem Raum aus SoHo geflohen waren, ist nun mit dem neuen Whitney geadelt worden.

So können Sie in Chelsea und im Meatpacking District einen ganzen Tag »mit der Kunst verbummeln«. Die rund 400 Galerien zeigen zum Teil museumswürdige Werkschauen von Künstlern wie Warhol, Gerhard Richter oder Jeff Koons. Das **Whitney**, das »**Museum der Künstler**«, bietet Einblicke in die zeitgenössische Szene und einen Überblick über die amerikanische Moderne.

## **New York gibt den Ton an**

Doch Chelsea ist nur eines der Epizentren der New Yorker Kunstwelt, die sich seit den 1970er-Jahren als das Zentrum der modernen Kunst begreift. Und bis heute gibt die Stadt international den Ton an, auch wenn die Konkurrenz größer geworden ist. Die Auktionen von Sotheby's und Christie's und die Ausstellungen der großen Museen setzen noch immer Maßstäbe. Dabei hat New York anders als etwa Paris gar keine lange Tradition als Nährboden für die Künste. Die längste Zeit seiner 400jährigen Geschichte hat sich New York für die Kunst kaum interessiert. New York war immer eine Handelsstadt. Erst nachdem die Industriekapitäne im goldenen Zeitalter des amerikanischen Kapitalismus, Ende des 19. Jh.s, so ungeheure Vermögen angehäuft hatten, dass sie nicht mehr wussten, was sie mit ihrem Geld anfangen sollten, kam die Kunst ins Spiel. Klassiker der europä-

ischen Kunst zu sammeln wurde plötzlich ein Sport, in dem sich die reichsten New Yorker zu überbieten versuchten.

## **Amerikanische Avantgarde**

Bis die Stadt das Zentrum des globalen Kunstgeschehens wurde bzw. Paris ablöste, sollte es jedoch noch über 50 Jahre dauern. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg tat sich in New York die Gruppe **New York School** zusammen. Dazu gehörten Jackson Pollock, Robert Motherwell und Willem de Kooning. Sie schlugen ein neues Kapitel der modernen Kunst auf, angeregt von ihrem Unbehagen an der Massenkultur des Nachkriegsamerika. Sie wurden eine wirklich amerikanische Avantgarde. Die New York School läutete eine Epoche unvergleichlicher künstlerischer Produktivität ein. Auf diesem Nährboden entwickelte sich der abstrakte Expressionismus, der Minimalismus und in den 1960er-Jahren die Pop-Art. **Die New Yorker Avantgarde bestimmte darüber, was Kunst ist.** In Chelsea ist dieser Aufbruchgeist noch spürbar. Aber eine lebendige Künstler-Community gibt es mittlerweile nicht nur hier. Auch auf der Lower East Side und vor allem in Brooklyn blüht die kreative Szene. In den Galerien, Ateliers und Designerwerkstätten jenseits des East River geht es noch um Ideen und nicht alleine um den Preis. Für den kunstinteressierten Besucher ist jedoch auch das etablierte Manhattan ein Schlaraffenland. Alleine im MoMA und im Met könnte man Wochen zubringen, um die Sammlungen zu sehen. Und dann war man noch nicht im Guggenheim, in der Frick Collection, im Whitney oder in der kleinen, aber feinen Neuen Galerie .... von den Chelsea-Galerien ganz zu schweigen.





OBERN: Viele Galerien in Chelsea zeigen museumswürdige Ausstellungen, auch die Pace Gallery in der 22nd St. mit Werken von Claes Oldenburg und Coosje van Bruggen.  
UNTERN: Auch im Auktionshaus Christie's dreht sich natürlich alles um Kunst.



## KÜNSTLERPARTY IM WHITNEY

Am lebendigsten wird das Konzept, wenn sich an den langen Freitagabenden das Whitney in eine Künstlerparty verwandelt.

Bis 22 Uhr gibt es Live-Musik und Kunst-Performances. Man schlendert durch die Galerien oder trifft sich einfach nur und genießt von der großzügigen Terrasse aus einen atemberaubenden Blick über die nächtliche Skyline Manhattans (► S. 224).



DAS IST...  
NEW YORK

# NEW YORK SUBWAY

Der Zugführer mahnt genervt per Lautsprecher, doch endlich die Eingänge freizugeben, zum wiederholten Male ertönt ein ungeduldiger Klingelton, und dann schieben sich endlich die Türen des Waggons mit einem unbarmherzigen Zischen zu.

Gerade ist die Linie 7 an der Grand Central Terminal Station angekommen. ►



DAS IST...  
NEW YORK

re

Main  
Flushi

Boarding Area



**DU** stehst zwischen Hunderten von New Yorkern. Es passt kaum eine Zeitung zwischen Deine Schulter und die Deines Nachbarn. Die Menschen schauen auf ihre Füße, versuchen, trotz der Enge Distanz zu wahren.

Für manche ist die New Yorker U-Bahn ein Albtraum, insbesondere am Wochenende, wenn ständig die Züge ausfallen oder Ewigkeiten wegen Bauarbeiten im Tunnel stecken. Für andere hingegen ist die New Yorker U-Bahn der Himmel auf Erden. So hat der berühmte Mode-Designer Alexander Wang einmal gesagt: »Andere Designer reisen rund um die Welt, um Inspiration zu finden. Ich setze mich einfach in die New Yorker U-Bahn.«

## **| New York auf engstem Raum**

Es ist nicht schwer zu erkennen, warum Wang mit der U-Bahn fährt, um sich inspirieren zu lassen. Eine Fahrt bietet auf engstem Raum alles, was New York spannend und aufregend macht. Nehmen Sie etwa die Nummer 7 vom Times Square nach Flushing. Die Linie führt vom geschäftigen Zentrum Manhattans quer durch Queens, den Stadtteil mit

dem buntesten Bevölkerungsmix. Sie fahren auf Stelzen den Queens Boulevard entlang, wo sich indische, venezolanische und kolumbianische Nachbarschaften ablösen, und landen schließlich in Flushing – der größten Chinatown der Stadt. Wenn Sie an der Endstation auf die Main Street treten, fühlen Sie sich, als ob Sie in Shanghai angekommen sind. Alles ist in chinesischen Schriftzeichen markiert, inklusive der Straßenschilder, in den Geschäften wird ausschließlich Mandarin gesprochen.

Auf so einer Fahrt durch Queens erleben Sie **die Dichte, das kulturelle Grundprinzip der Stadt**, das nirgends so unmittelbar spürbar wird wie 20 Meter unter dem Manhattaner Asphalt. Dazu gehören das hautnahe Miteinander im U-Bahn-Waggon, die überfüllten Bahnsteige, die Treppenaufgänge, bei denen man sich Mühe geben muss, niemanden zu stoßen.

Das wirklich Spannende an der Überfüllung ist jedoch, wie die New Yorker damit umgehen. Da ist die eingespielte Choreografie, mit der diese an einer Station innerhalb weniger als einer Minute einen überfüllten Waggon komplett leeren und wieder füllen. Da ist der betörende Wirbel der Millionen, die



## **EINMAL UM DIE WELT MIT DER LINIE 7**

Steigen Sie am Times Square in die Linie 7. Nach 21 Stationen erreichen Sie die Endstation Flushing-Main St. in Queens. Tauchen Sie ein in New Yorks größte Chinatown. Besucher sind willkommen – zum Beispiel im Fu Run Restaurant in der Prince Street, nur Schritte von der Subway-Endstation entfernt. Legendär ist das Lamm nach Hausrezept (40-09 Prince St.; [www.furunflushing.com](http://www.furunflushing.com); €€, ▶S. 190).



Dieser tapfere Bahnsteig-Musiker spielt mit einem Blues gegen den Lärm an.

zur Rushhour durch die Times Square Station strömen. Da sind aber auch die **Kunst und Kreativität**, die in der Mitte dieses geordneten Chaos gedeihen: die Bahnsteig-Musiker, die ihren Blues der kreischenden Bahn entgegenschmettern, die Kunstinstallationen, die mehr als 200 Stationen zieren.

Mit der Dichte kommt jedoch auch die einzigartige Vielfalt dieser Stadt. In jedem Waggon findet man einen Querschnitt durch die New Yorker Bevölkerung: den chassidischen Juden aus

Brooklyn, die chinesische Familie aus Flushing, den Hipster aus Brooklyn, den Senegalesen aus Harlem, die mexikanische Mariachi-Truppe und den Wall-Street-Banker auf dem Weg zur Arbeit. Wenn es stimmt, dass die Subway eine eigene Nachbarschaft ist, dann ist sie »die new-yorkerischste«, die bunteste und die demokratischste. Gerade deshalb sollte man sie nicht einfach nur benutzen, um von Punkt A nach Punkt B zu gelangen. Man muss sie einatmen und in ihr aufgehen.

DAS IST...  
NEW YORK

# PLANET BROOKLYN

Wer von Manhattan kommend an der Bedford Street, der ersten Station auf der anderen Seite des East River, aus der Subway steigt, merkt sofort, dass hier etwas anders ist: Das Tempo ist langsamer, weniger hektisch, und die städtebaulichen Dimensionen sind menschlicher. Die Shops, die Cafés und auch die Menschen dagegen sind extravaganter, cooler, stylisher.

Bedford Avenue ist das Epizentrum des hippen Williamsburg. ▶

